

Ausstellung in Neuss

Wie sich Naturlandschaften verändern



Von Natalie Urbig

02.07.2026 · 16:43 Uhr



Mit dem zunehmenden Verschwinden der Natur wuchs der Wunsch, sie wieder zurückzuholen. Es entstanden Parks, Gärten und Promenaden. Diese Postkarte zeigt den Neusser Stadtgarten um 1900.

Foto: Clemens Sels Museum Neuss

Neuss · Städte, Ackerbau und Industrialisierung: Eine neue Ausstellung im Clemens-Sels-Museum zeigt, wie menschliche Eingriffe die Landschaft seit der Steinzeit verändern. Am Sonntag ist die Eröffnung.

Eine karge Tundralandschaft erstreckt sich in die Ferne. So könnte es in Neuss zum Ende der letzten großen Eiszeit vor rund 11.000 Jahren ausgesehen haben. „Einzelne Birken wird es auch schon gegeben haben“, sagt Carl Pause, Kurator für Archäologie, Kultur- und Stadtgeschichte am Clemens-Sels-Museum. Am Sonntag eröffnet dort eine neue Ausstellung. Unter dem Titel „Umwelt, Landschaft, Freiheit. Mensch und Natur im Wandel der Zeit“ zeigt sie, wie sich die Landschaft am Niederrhein im Laufe der Jahre verändert hat.

Im Fokus steht der Einfluss des Menschen auf seine Umwelt und wie er durch seine Lebensweise – sei es durch Acker oder Städtebau – die Natur geprägt hat. „Neuss steht in unserer Ausstellung exemplarisch für den Niederrhein“, sagt Pause. Denn auch dort hat sich die Natur massiv verändert: Da wäre etwa der Stüttgerwald. Einst war er Jagdforst der Kölner Erzbischöfe und Zufluchtsort für Räuberbanden – auch der „Fetzer“ Mathias Weber soll dort sein Unwesen

getrieben haben. Mittlerweile ist dort das Uedesheimer Industriegebiet angesiedelt. Auch die Veränderungen des Rheinlaufs lassen sich anhand von Neuss gut nachvollziehen.

INFO

Laufzeit der Ausstellung

Vernissage Eröffnet wird die Ausstellung „Umwelt Landschaft Freiheit“ am Sonntag, 5. Juli, 11.30 Uhr. Bis zum 11. Oktober ist sie im Clemens-Sels-Museum zu sehen.

Katalog Zur Ausstellung erscheint ein Katalog, der zum Preis von 16,95 Euro im Museumsshop erhältlich ist.

Welterbe Seit fünf Jahren gehört der Limes zum Unesco-Weltkulturerbe. Das wird mit einer Festwoche gefeiert. Eröffnet wird sie am 26. Juli im Sels-Museum.

In der Ausstellung sind auch einige Fundstücke zu sehen, die auf die verschiedenen Epochen verweisen. Das Älteste: Ein Mammutzahn, der in den 1950er Jahren im Neusser Sporthafen gefunden wurde. Gleich daneben ist eine weitere Abbildung zu sehen: Sie zeigt, wie aus der Tundra mit der weiteren Erwärmung eine dichte Waldlandschaft wurde. Noch waren die Eingriffe der Jäger und Sammler in die Umwelt gering. „Einen ersten großen Einschnitt hat es in der Jungsteinzeit gegeben“, sagt Pause. Die Menschen begannen, Bäume zu fällen, um Getreide, Bohnen oder Erbsen anzubauen – und Tiere zu halten. „Die führten sie in den Wald, weil es Wiese in dem Sinne noch nicht gab“, sagt Pause. Schon im 6. bis 7. Jahrhundert vor Christus, der sogenannten vorrömischen Eisenzeit, gab es – zumindest im Neusser Gebiet – keine großen Urwälder mehr. Auch das sei laut Pause ein Grund gewesen, warum die Römer sich in der schon entwickelten Kulturlandschaft am Rhein niederließen. Auch sie wirkten auf die Landschaft ein: Sie hatten nicht nur effizientere Anbaumethoden, sondern auch die ersten Steingebäude und errichteten mit ihrem Legionslager in Novaesium eine kleine Stadt. „Das hat die Landschaft massiv verändert“, so Pause. Mit dem Zusammenbruch der römischen Herrschaft eroberte sich die Natur viele Flächen zurück, es gab nur noch einen Bruchteil der Bevölkerung, und der Wald begann wieder zu wachsen.

Im Hochmittelalter erfolgte dann der nächste Einschnitt: Die Bevölkerungszahl stieg wieder an, es wurden Städte angelegt, Wälder gerodet und Moore trockengelegt. „Viele Orte, die heute mit einem Rath enden, weisen darauf hin, dass dort Rodungsarbeiten stattgefunden haben“, erklärt Pause. Ein Beispiel ist Greifrath: In jener Zeit gab es auch einen immensen Holzverbrauch, der zum Feuermachen oder Bauen genutzt wurde. Durch Nutztiere, die junge Pflanzen fraßen, entstand bald auch eine Heidefläche, die erst im 19. Jahrhundert durch Umflügelungsarbeiten wieder verschwand – der Ortsname Rosellerheide erinnert heute noch daran, so Pause. Neben Städten und Höfen wurden auch Klöster und Burgen errichtet: Abbildungen zeigen, wie die Burg Selikum, das heutige Schloss Reuschenberg oder die Kieburg früher ausgesehen haben. In der Neuzeit gab es laut Pause dann den Tiefpunkt der Neusser Bewaldung: Erst, als auch Kohle zum Einsatz kam, wurde mit Aufforstungsmaßnahmen begonnen. Und da es in Neuss keine natürlichen Steinvorkommen gab, wurden auf dem Gelände, wo heute die Landesgartenschau ist, Ziegelöfen errichtet, in denen Ziegel zum Häuserbau gebrannt wurden. Mit der Industrialisierung begann der nächste radikale Einschnitt in die Landschaft – in Neuss bestimmten der Bahnhof und der Hafen das Bild. Auch der Nordkanal wird als Beispiel angeführt, dessen Bau 1811 eingestellt wurde. Je weiter die Natur zurückgedrängt wurde, desto größer wurde die Sehnsucht nach ihr, sagt Pause. Während Landschaftsparks anfangs dem Adel vorbehalten waren, entstanden bald Promenaden, Stadt- und Kleingärten für die Bürger.

Lesen Sie auch

Ausflugsziele in NRW

In diesen Bauerncafés schmecken Kuchen und Landluft besonders gut



RP+ Welkurerbe feiert in Neuss Geburtstag

Kinder lernen beim Limes-Fest, wie Römer aßen und zockten



Die Ausstellung zeigt auch, welchen Einfluss die beiden Weltkriege auf die Landschaften hatten und wie heute invasive Arten das ökologische System zerstören. „Die Ausstellung wirft die Frage auf, wie wir mit der Umwelt umgehen“, sagt Museumsdirektorin Uta Husmeier-Schirlitz. Und so beschäftigt sich der Gang zum Obertor mit dem Klimawandel und wie städtebauliche Konzepte darauf reagieren können.

(ubg seeg)



Lothar Matthäus hegt brennendem Verdacht zur Zukunft von Julian Nagelsmann

Anzeige - Merkur

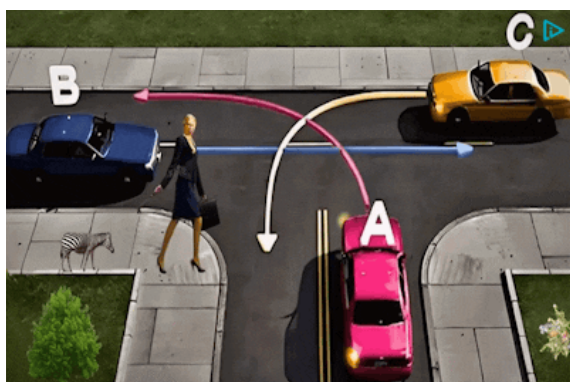


Wie bitte? Zwei Schlagerstars sagen Auftritte wegen...

Anzeige - Echo24

Rücktritts-Drohung nach Neuer-Comeback? DFB...

Anzeige - Frankfur...



Nur jeder Fünfte liegt richtig! Wer hat Vorfahrt?

Anzeige - Tipps und Tricks

Älter als 45 Jahre? Dieser Strategie-Klassiker ist für dich.

Anzeige - Top Browser Game 2026

**Übermäßiger
Harndrang:
Urologe zeigt...**

Anzeige - Männer G...

**Unglaublich:
Wer Pflegegrad 1
hat, bekommt...**

Anzeige - Treppenlif...

**So legen Sie
25.000€ mit 4,8
% p.a....**

Anzeige - Sparer Rat...

**Geldern: Das
Wunder-
Hörgerät, das...**

Anzeige - Gutes Hören

**„Rentner-Trick“ am
Lidl-
Einkaufswagen...**

Anzeige - Echo24

**US-Journalistin mit düsterer Prognose zu
Trump: „Schlimmste steht uns noch...**

Anzeige - Merkur

**Russland macht
Drohung nach EU-
Entscheidung wa...**

Anzeige - Frankfur...

**Nur ein Löffel davon im Kaffee
verbrennt Bauchfett den
ganzen Tag!**

Anzeige - GesundheitsWoche

**Altersflecken: Nur wenige
kennen den einfachsten Korea
Beauty Tipp der ganzen Welt!...**

Anzeige - skincare-affair.de

